



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

1

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1 / 3

/ 100

1.2 / 3

1.3 / 6

1.4 / 9

1.5 / 11

1.6 / 6

1.7 / 6

1.8 / 20

1.9 / 17

1.10 / 7

1.11 / 12

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

Inhalt

FALLBEISPIEL CANDIES AG		3
1.1	Allgemeine Fragen zur <i>Candies AG</i>	3
1.2	Unternehmungsmodell	4
1.3	Gesellschaftsrecht	5
1.4	Marketing	6
1.5	Finanzierung und Kennzahlen	7
1.6	Büromöbelkauf und Abschreibungen	10
1.7	Kalkulation	12
1.8	Journalbuchungen und Bewertungsvorschriften	14
1.9	Marketing, Personalmanagement und Organisation	17
1.10	Arbeitsvertrag	20
1.11	Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag	21



Wichtiger Hinweis

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazugehörigen Dokumentationsteil verschaffen.



1

FALLBEISPIEL CANDIES AG

1.1 Allgemeine Fragen zur *Candies AG* (3 Punkte)

In der Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**) wird die *Candies AG* vorgestellt.
Beantworten Sie folgende Fragen mit Hilfe der Dokumentation.



Hinweis:

Bei den folgenden Auswahlaufgaben ist jeweils nur eine Aussage richtig.

a) Welche Aussage zur *Candies AG* ist richtig? (LZ 1.5.2.6)

1

Die *Candies AG* erwirtschaftet nur rund 10% des Umsatzes im Ausland.

Die *Candies AG* ist Marktführerin im Bereich der Zuckerbonbon-Hersteller.

Die Kräuterbonbons tragen etwa die Hälfte zum gesamten Umsatz bei.

Die wichtigste Exportregion ist in Amerika.

b) Welche Aussage zum Vertrieb der *Candies AG* ist richtig? (LZ 1.5.2.7)

1

Mit der Einführung des neuen Webshops . . .

. . . vertreibt die *Candies AG* nur noch auf dem direkten Absatzweg.

. . . vertreibt die *Candies AG* ihre Produkte nur noch auf dem indirekten Absatzweg.

. . . vertreibt die *Candies AG* ihre Produkte auf dem direkten und indirekten Absatzweg.

Keine der obigen Antworten ist richtig.

c) Welche Aussage zum Sortiment der *Candies AG* ist richtig? (LZ 1.5.2.6)

1

Das Sortiment der *Candies AG* wird mit der Aufnahme von Caramel-Bonbons in den Webshop . . .

. . . schmaler

. . . tiefer

. . . flacher

. . . breiter

1.2 Unternehmungsmodell (3 Punkte)

Lesen Sie die untenstehende Aussage aus der Geschäftsbeschreibung der *Candies AG* (→ **Dokumentation A**).

Aussage:

Die Gesellschaft legt immer mehr Wert auf Kräuterbonbons, die aus kontrollierten Kräutern ohne Einsatz von Pestiziden produziert werden.

Füllen Sie die folgende Tabelle aus in dem Sie:

- a) Dieser Aussage eine passende Anspruchsgruppe zuordnen und
- b) die dazugehörige Umweltsphäre nennen

Anspruchsgruppe	Umweltsphäre
Kunden	Soziale Umweltsphäre

2

- c) In der Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**) werden verschiedene Umweltsphären angesprochen. (LZ 1.5.2.2)
Beschreiben Sie ein konkretes Ereignis oder eine konkrete Entwicklung aus der ökonomischen Umweltsphäre, welche für die *Candies AG* von Bedeutung ist.

1

Entwicklung des Wechselkurses, gesättigter Markt, viele Konkurrenzunternehmen

Hinweis: Ohne Bezug zur Dokumentation = 0 Punkte, ähnliche Antworten auch gelten lassen, Webshop nicht gelten lassen, da technologische Entwicklung

1.3 Gesellschaftsrecht (6 Punkte)

In der Dokumentation (→ **Dokumentation B**) ist ein Teil des Handelsregisterauszuges der *Candies AG* abgebildet. Aufgrund einer Druckerstörung wurde nur ein Teil ausgedruckt. Die fehlenden Inhalte des Handelsregisterauszuges sind grau hinterlegt und mit einem Fragezeichen gekennzeichnet. (LZ 1.5.3.9)

- a) Nennen Sie zwei dieser fehlenden Inhalte.

Angabe 1: **Sitz, Funktion, Zeichnungsberechtigung, Publikationsorgan, Rechtsform**.....

1

Angabe 2:

1

- b) Gemäss Handelsregisterauszug ist die Haftung bei der *Candies AG* auf das Aktienkapital von CHF 8 000 000.– beschränkt. (LZ 1.5.3.9)

1

Ist diese Aussage richtig?

Ja | Nein

Begründung:

Die Haftung ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.....

und das besteht nicht nur aus dem Aktienkapital......

Hinweis: ein Punkt nur bei richtigem Kreuz und Begründung

- c) Wie viele CHF mussten die Aktionäre der *Candies AG* bei der Gründung gemäss Gesetz mindestens liberieren? Geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.9)

Betrag: **CHF 1 200 000.–**.....

1

Artikel: **632**..... **OR**

1

- d) Der Handelsregistereintrag einer Aktiengesellschaft hat eine konstitutive Wirkung. Erklären Sie diesen Ausdruck. (LZ 1.5.3.9)

1

Der Handelsregistereintrag bewirkt, dass die Gesellschaft erst dann entsteht......

.....

1.4 Marketing (9 Punkte)

a) Formulieren Sie auf Basis der Informationen aus der Dokumentation (→ **Dokumentation C, 1. Medienmitteilung**) über das neue Kräuterbonbon «Gletscherminze» je ein passendes Marktziel und Produktziel. (LZ 1.5.2.6)

Marktziel:

Bedürfnis nach einem Bonbon, das die Atemwege befreit und gleichzeitig gutes Aroma hat. (Bedürfnis)

2

Produktziel:

Transparentes, smaragdgrünes Bonbon mit beruhigender Wirkung und mit dem Geschmack nach Pfefferminz. (Art des Produktes)

2

Hinweis: andere ähnliche Lösungen gelten lassen, ohne Fallbezug je nur 1 Punkt

b) Kreuzen Sie bei den folgenden Sachverhalten an, welchem Marketinginstrument diese zuzuordnen sind. Sie beziehen sich alle auf den Verkauf für das neue Bonbon «Gletscherminze» (→ **Dokumentation C**). (LZ 1.5.2.7)

3

Sachverhalt	Product	Place	Price	Promotion
Das neue Bonbon «Gletscherminze» wird mit einem Fernsehspot bekannt gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das neue Bonbon «Gletscherminze» erhält man im ersten Monat mit einem Einführungsrabatt «3 für 2».	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das neue Bonbon «Gletscherminze» ist in einer Pocket-Box oder im Beutel verpackt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lesen Sie die zweite Medienmitteilung (→ **Dokumentation C**) zur Lancierung der Limited-Edition-Dosen der *Candies AG* und lösen Sie die folgenden Aufgaben.

c) Die *Candies AG* möchte mit den Limited-Edition-Dosen Kunden gezielt ansprechen. Schreiben Sie eine Aussage hin, die auf das Kaufverhalten dieser Kunden zutrifft. (LZ 1.5.2.6)

1

Aussage zum Kundenverhalten:

Diejenigen Personen, die Aromen, Bergminze, Apfelminze, Cranberry oder Holunderblüten bevorzugen.

Kunden, die eine spezielle Verpackung möchten.

Kunden, die spezielle Verpackungen sammeln.

Weitere ähnliche Antworten.

Hinweis: 1 Punkt Kriterium, ohne Bezug zur Medienmitteilung 0 Punkte

Die *Candies AG* hat mit der Lancierung der Limited-Edition-Dosen einen neuen Weg über ein Crowdsourcing gewählt.

- d) Welchen Vorteil hat es, wenn man eine neue Idee über Crowdsourcing umsetzen lässt? Nennen Sie einen Vorteil gegenüber einem herkömmlichen Weg, bei dem man einen Marketingspezialisten die Idee umsetzen lässt. (LZ 1.5.2.6/1.5.2.11)

1

Man kann viele kreative Köpfe in den Ideenprozess einbeziehen. Indem man die Facebook Community einbezieht, haben die Konsumenten eine höhere Akzeptanz und eine stärkere Bindung an die Idee.

Hinweis: ähnliche Antworten auch gelten lassen

1.5 Finanzierung und Kennzahlen (11 Punkte)

Die neuen Limited-Edition-Dosen werden nicht von der *Candies AG* selber produziert. Abgefüllt und danach verpackt werden die neuen Dosen jedoch in Rheinfelden bei der *Candies AG*. Dafür muss sich die *Candies AG* eine neue Abfüllmaschine beschaffen.

- a) Der Anschaffungswert dieser Maschine wird CHF 500 000.– betragen. Die Finanzierung der neuen Maschine soll entweder durch ein Bankdarlehen oder durch eine Aktienkapitalerhöhung erfolgen. Die Geschäftsleitung der *Candies AG* überlegt sich die Hauptvorteile der beiden Finanzierungsvarianten. Vergleichen Sie die beiden Finanzierungsvarianten, indem Sie je einen allgemeinen Vorteil beschreiben. (LZ 1.5.2.9 und 1.5.2.10)



Hinweis:
Die Antworten müssen keinen Bezug zum Fallbeispiel haben.

Finanzierungsvariante	Vorteil
Bankdarlehen	<p>Kein Stimmrecht der Fremdkapitalgeber.</p> <p>Steht rasch zur Verfügung.</p>
Aktienkapitalerhöhung	<p>Höherer Eigenfinanzierungsgrad, Stärkung der finanziellen Unabhängigkeit.</p> <p>Keine Rückzahlungspflicht, Kapital steht unbefristet zur Verfügung.</p>

1

1

Hinweis: ähnliche Schülerantworten auch gelten lassen

b) Die Geschäftsleitung der *Candies AG* hat sich entschieden, die neue Verpackungsmaschine mit einem Bankdarlehen zu finanzieren. Kreuzen Sie die beiden Begriffe an, die zu dieser Finanzierung passen.

2

(LZ 1.5.2.9)

<input type="checkbox"/>	Eigenfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Aussenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Selbstfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Fremdfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Innenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Verflüssigungsfinanzierung

Hinweis: pro Fehler -1 Punkt

c) Für das Bankdarlehen von CHF 500 000.- muss die *Candies AG* pro Jahr mit Mehrausgaben für Zinsen von CHF 14 500.- rechnen.

1

Berechnen Sie den Zinssatz, den die Bank für diesen Kredit verlangt, auf eine Dezimale genau. (LZ 1.5.1.3)

$$P = \frac{14\,500 \times 100}{500\,000} = 2,9\%$$

d) Für die Gewährung des Darlehens verlangte die Zürcher Kantonalbank von der *Candies AG* Sicherheiten. Nennen Sie eine Sicherheit, die in diesem Fall in Frage kam.

1

(LZ 1.5.2.9 und 1.5.3.4)

Sicherheit: **Faustpfand wie Wertpapiere, Bürgschaft**

e) Die *Candies AG* musste für den Kreditantrag verschiedene Dokumente bei der Bank einreichen. Anlässlich der Bonitätsprüfung hat die Bank unter anderem die Kennzahlen der *Candies AG* berechnet, so auch den Liquiditätsgrad 2. Der Richtwert des Liquiditätsgrads 2 beträgt mindestens 100%. Die Formeln zu den Kennzahlen befinden sich in der Dokumentation. (→ **Dokumentation G**)

1

(LZ 1.5.1.14)

Erklären Sie die Bedeutung dieses Richtwertes von mindestens 100% für die Unternehmung.

Die Unternehmung soll stets in der Lage sein, mit den vorhandenen flüssigen Mitteln einschliesslich

Forderungen die kurzfristigen Verpflichtungen fristgerecht bezahlen zu können.

Hinweis: nur Umschreibung der Formel nicht gelten lassen

Aufgrund der Neuaufnahme des Darlehens und der daraus resultierenden höheren Zinszahlungen verändern sich die Kennzahlen der *Candies AG*.



Hinweis:

Das Darlehen wird dem Bankkonto der *Candies AG* gutgeschrieben.

f) Wie verändern sich die folgenden Kennzahlen bei folgenden Vorgängen?

Kreuzen Sie jeweils die korrekte Veränderung an und begründen Sie. (LZ 1.5.1.14)

Vorgang:

Neuaufnahme des Bankdarlehens

Eigenfinanzierungsgrad:	<input type="checkbox"/> Zunahme	<input checked="" type="checkbox"/> Abnahme	<input type="checkbox"/> keine Auswirkung
--------------------------------	----------------------------------	---	---

1

Begründung:

Eigenkapital wird im Verhältnis zum Gesamtkapital kleiner.

Vorgang:

Neuaufnahme des Bankdarlehens

Liquiditätsgrad 2:	<input checked="" type="checkbox"/> Zunahme	<input type="checkbox"/> Abnahme	<input type="checkbox"/> keine Auswirkung
---------------------------	---	----------------------------------	---

1

Begründung:

Durch die Auszahlung des Darlehens werden die flüssigen Mittel grösser.

Vorgang:

Höhere Zinszahlungen

Eigenkapitalrendite:	<input type="checkbox"/> Zunahme	<input checked="" type="checkbox"/> Abnahme	<input type="checkbox"/> keine Auswirkung
-----------------------------	----------------------------------	---	---

1

Begründung:

Durch die Zahlung der höheren Zinsen wird der Jahresgewinn kleiner.

Vorgang:

Höhere Zinszahlungen

Anlagedeckungsgrad 2:	<input type="checkbox"/> Zunahme	<input type="checkbox"/> Abnahme	<input checked="" type="checkbox"/> keine Auswirkung
------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--

1

Begründung:

Die Zinszahlungen betreffen weder das Anlagevermögen noch das langfristige Kapital.

Hinweis: richtiges Kreuz und Begründung 1 Punkt

1.6 Büromöbelkauf und Abschreibungen (6 Punkte)

- a) Für die neue Abteilung Webshop mussten diverse Büromöbel angeschafft werden. Die *Candies AG* bezog diese bei der *UMS AG*. Die *UMS AG* gewährte der *Candies AG* einen Rabatt von 5% auf den Katalogpreis. Für den Transport und die Montage fielen noch CHF 1475.– an, die der *UMS AG* direkt bar bezahlt wurden. Der Anschaffungswert für die neuen Büromöbel betrug CHF 58 950.–. Berechnen Sie den Katalogpreis der *UMS AG* für diese Büromöbel. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.

2

(LZ 1.5.1.2/1.5.1.8)



Hinweis:

Die MWST muss in dieser Aufgabe nicht berücksichtigt werden.

Anschaffungswert	CHF	58 950.–		
– Transport- und Montagekosten	CHF	1 475.–		
= Rechnung	CHF	57 475.–	(1)	95%
+ Rabatt	CHF	3 025.–		5%
= Katalogpreis	CHF	60 500.–	(1)	100%

Verwenden Sie für alle Buchungen in dieser Teilaufgabe die Kontobezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).

- b) Verbuchen Sie die Banküberweisung der Rechnung für das Mobiliar (die Rechnung ist bereits verbucht worden) und die Barzahlung der Transport- und Montagekosten.

Soll	Haben	Betrag
Verb LL (Kreditoren) (2000)	Bank (1020)	57 475.–
Mobilien und Einrichtungen (1510)	Kasse (1000)	1 475.–

1

1

Hinweis: Folgefehler aus Aufgabe a) beachten, andere Lösungen, die zum selben Ergebnis führen, sind auch richtig

- c) In der Bilanz per Ende 2016 weisen die restlichen Büromöbel der *Candies AG* nach Abschreibung einen Buchwert von CHF 41 984.– auf. Jedes Jahr werden die Büromöbel mit 20% indirekt, degressiv abgeschrieben.

Wieviel werden im Jahr 2016 abgeschrieben und wie lautet der Buchungssatz?

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen (6800)	WB Mobilien und Einrichtungen (1519)	10 496.–

2

Platz für Berechnung des Betrages

$$\text{Abschreibungsbetrag} = \frac{41\,984 \times 20}{80} = 10\,496.–$$

Hinweis: Betrag 1 Punkt, Buchungssatz 1 Punkt

1.7 Kalkulation (6 Punkte)

Die *Candies AG* möchte für den neuen Webshop das Sortiment erweitern. Nebst den eigenen Bonbons möchte man noch die Caramel-Bonbons der Marke Holzer aufnehmen. An der «Holzer AG» ist die *Candies AG* mit 25% beteiligt. Man ist bei der *Candies AG* überzeugt, dass man mit dieser Sortimentserweiterung mehr Kunden gewinnen kann. Bevor man die neuen Produkte in den Webshop aufnehmen kann, müssen für diese Produkte zuerst die Preise kalkuliert werden. (LZ 1.5.1.2)

- a) Die *Candies AG* kauft bei der «Holzer AG» in einem ersten Schritt 500 Stangen mit je 10 harten Caramel-Bonbons. Später werden dann noch die einzelverpackten Caramel-Bonbons folgen. Die nachfolgende Kalkulation bezieht sich auf den Einkauf von harten, einzelverpackten Caramel-Bonbons, welche in Stangen abgepackt sind.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- ▶ Der Lösungsweg ist detailliert mit den korrekten Fachbegriffen anzugeben.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.
- ▶ Frankenbeträge sind auf zwei Dezimalstellen genau zu runden.

Für die Einkäufe bei der «Holzer AG» gelten die folgenden Bedingungen:

Mengenrabatt ab 20 Stangen	10%
Skonto bei Bezahlung innert 10 Tagen	2%
Lieferkosten pauschal	CHF 20.00

Die *Candies AG* hat 500 Stangen Caramel-Bonbons zu einem Einstandspreis von je CHF 0.85 pro Stange eingekauft. Berechnen Sie für diese 500 Stangen Caramel-Bonbons den Katalogpreis der «Holzer AG». Gehen Sie davon aus, dass der Skonto ausgenützt wird. (LZ 1.5.1.2)

Berechnung (Lösungsweg angeben):

Katalogpreis für 500 Stangen	CHF	459.19	100%	(1)
– Rabatt	CHF	45.92	10%	
= NKAP	CHF	413.27	90%	100% (1)
– Skonto	CHF	8.27	2%	
= NBAP	CHF	405.00	98%	(1)
+ Bezugskosten	CHF	20.00		
= Einstandspreis für 500 Stangen	CHF	425.00		

Hinweis: Schema 1 Punkt

- b) Die Candies AG möchte mit diesen Caramel-Bonbons einen Nettoerlös pro Stange von CHF 1.80 erzielen. Berechnen Sie die Bruttogewinnquote für die Caramel-Bonbons. Runden Sie alle Zwischenresultate auf Rappen genau und das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma. (LZ 1.5.1.2)



Hinweis:

Die MWST ist nicht zu berücksichtigen.

Berechnung (Lösungsweg angeben):

= Nettoerlös	CHF	1.80	100 %
- Einstandspreis	CHF	0.85	
= Bruttogewinn	CHF	0.95	(1)

$$\text{Bruttogewinnquote} = \frac{0.95 \times 100}{1.80} = 52,8\% \quad (1)$$

Hinweis: ohne Rechnungsweg -1 Punkt

2

1.8 Journalbuchungen und Bewertungsvorschriften (20 Punkte)

- a) Verbuchen Sie die folgenden ausgewählten Geschäftsfälle aus dem Geschäftsjahr 2016 der *Candies AG*. Der Webshop verkauft nebst den eigenen Kräuterbonbons auch Caramel-Bonbons der «Holzer AG».

18

(LZ 1.5.1.1/1.5.1.2/1.5.1.3./1.5.1.5./1.5.1.8/1.5.1.10)

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**). Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.
- ▶ Die Mehrwertsteuer von 2,5% oder 7,7% wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden.

Nr.	Geschäftsfall												
1	Die <i>Candies AG</i> lässt bei der Werbeagentur «Sign Design» einen Werbespot für den neuen Webshop produzieren. Die Rechnung für diesen Auftrag beläuft sich auf CHF 10 500.–.												
2	Die <i>Candies AG</i> verkauft an einen Kunden Caramel-Bonbons für CHF 185.– (inkl. 2,5% MWST) auf Rechnung.												
3	Die <i>Candies AG</i> kauft ein neues Geschäftsfahrzeug im Wert von CHF 37 800.– (inkl. 7,7% MWST) auf Rechnung.												
4	Beim Kauf des neuen Geschäftsfahrzeuges (siehe Nr. 3) wird ein altes Fahrzeug im Wert von CHF 5000.– an Zahlung genommen. Da das Fahrzeug indirekt abgeschrieben wurde, sind noch kumulierte Abschreibungen von CHF 25 000.– aufzulösen. Verbuchen Sie den Verkauf des alten Fahrzeuges und die Auflösung der kumulierten Abschreibungen.												
5	Eine bereits verbuchte Rechnung von CHF 1615.50 (inkl. 7,7% MWST) für die Reparatur eines Computers wird unter Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung bezahlt. Die Zahlung, der Skonto und die MWST sind separat zu buchen.												
6	Die <i>Candies AG</i> hat per 31.12.2016 den Halbjahres-Zinsausweis für ihr Kontokorrentkonto bei der Valiant-Bank erhalten. Darin aufgeführt sind die folgenden Positionen: <table style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Habenzins 0,05%</td> <td>CHF</td> <td>56.20</td> </tr> <tr> <td>Sollzins 1,125%</td> <td>CHF</td> <td>12.20</td> </tr> <tr> <td>Verrechnungssteuer</td> <td>CHF</td> <td>?</td> </tr> <tr> <td>Spesen</td> <td>CHF</td> <td>37.10</td> </tr> </table> <p>Berechnen Sie die Verrechnungssteuer und verbuchen Sie per 31.12.2016 den Habenzins, den Sollzins, die Verrechnungssteuer und die Spesen.</p>	Habenzins 0,05%	CHF	56.20	Sollzins 1,125%	CHF	12.20	Verrechnungssteuer	CHF	?	Spesen	CHF	37.10
Habenzins 0,05%	CHF	56.20											
Sollzins 1,125%	CHF	12.20											
Verrechnungssteuer	CHF	?											
Spesen	CHF	37.10											

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag
1	Werbeaufwand (6600)	Verb. aus LL (Kreditoren) (2000)	10 500.00
2	Ford. Aus LL (Debitoren) (1100)	Handelserlös (Warenertag) 3200	180.50
	Ford. aus LL (Debitoren) (1100)	Geschuldete MWST (2200)	450.00
3	Fahrzeuge (1530)	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	35 000.00
	Vorsteuer MWST (1170)	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	2 695.00
4	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Fahrzeuge (1530)	5 000.00
	WB Fahrzeuge (1539)	Fahrzeuge (1530)	25 000.00
5	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Informatikaufwand (6570)	30.00
	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Vorsteuer MWST (1170)	2.30
	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Bank (1020)	1 583.20
6	Bank (1020)	Finanzertrag (Zinsertrag) (6950)	56.20
	Verrechnungssteuer (Debitor VST) (1176)	Bank (1020)	15.40
	Finanzaufwand (Zinsaufwand) (6900)	Bank (1020)	12.20
	Finanzaufwand (Zinsaufwand) (6900)	Bank (1020)	37.10

1
3
3
1
1
4
5

Korrekturhinweise:
Geschäftsfälle 2, 3, 5 und 6: Buchungen je 1 Punkt, alle Beträge korrekt 1 Punkt
Folgefehler beachten

Die *Candies AG* besitzt schon seit einigen Jahren 200 börsenkotierte Aktien der *Nova AG*, die sie dazumal zum Kurs von CHF 345.– pro Aktie an der Börse gekauft hatte. Der Nennwert einer Aktie beträgt CHF 10.–. Diese Aktien haben per 31.12.2016 einen Börsenkurs von CHF 365.– pro Aktie. Zu welchem Wert darf die *Candies AG* diese Aktien in der Bilanz vom 31.12.2016 höchstens einsetzen?

(LZ 1.5.1.11)

b) Kreuzen Sie den richtigen Wert an und nennen Sie den genauen Gesetzesartikel, der dies regelt.

<input type="checkbox"/>	CHF 2 000.–	1
<input type="checkbox"/>	CHF 69 000.–	
<input checked="" type="checkbox"/>	CHF 73 000.–	

Artikel: **960b** Absatz: **1** OR

1

1.9 Marketing, Personalmanagement und Organisation (17 Punkte)

Per 1.1.2017 ging man bei der *Candies AG* mit dem neuen Webshop online. Dieser Eröffnung ging ein längerer Prozess voraus, bei dem man die Vorteile und Nachteile eines solchen Shops genau analysiert hat.

- a) Stellen Sie in der folgenden Tabelle je zwei Pro- und Contra-Argumente einander gegenüber, die aufzeigen, welche Vor- und Nachteile es beim Betrieb eines Online-Shops aus Sicht der *Candies AG* geben kann. (LZ 1.5.2.10/1.5.2.11)

4

Pro	Kontra
Gewinnung von neuen Kunden, da bisher nur indirekter Absatz über Detailhandel.	Zusätzliche Kosten für neue Mitarbeiter.
Schnelleres Eingehen auf Kundenwünsche.	Kosten für den Unterhalt des Webshops.
Höhere Bestellmengen, da Kunden zu jeder Uhrzeit einkaufen können.	Technologisches Wissen muss vorhanden sein. Zusätzliche Kosten für kleinere Verpackungseinheiten.

Hinweis: ähnliche Schülerantworten auch gelten lassen

Für den neuen Webshop wurde eine neue Abteilung Webshop geschaffen. Für diese Abteilung werden nun geeignete Mitarbeiter/-innen gesucht. Unter anderem sucht die *Candies AG* einen Teamleiter für die neue Abteilung Webshop.

- b) In der Personalabteilung der *Candies AG* möchte man nun aufgrund der Stellenbeschreibung für den neuen Teamleiter der Abteilung Webshop ein Stelleninserat erstellen. Welche wichtigen Angaben aus einer Stellenbeschreibung gehören in ein Stelleninserat? (LZ 1.5.2.5)

2

Nennen Sie vier Angaben.

Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung, Stellung in der Unternehmung

Hinweis: vier und drei richtige Angaben = 2 Punkte, zwei und eine richtige Angaben = 1 Punkt, keine richtige Angabe = 0 Punkte

- c) Im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Stelle und Neueinstellung des neuen Teamleiters für den Webshop sind einige Dokumente angefallen. Anhand dieser Dokumente erklärt die Personalverantwortliche Rita Zurbuchen Jonas Lüscher, Lernender im 2. Lehrjahr, die verschiedenen Elemente des Personalmanagements. Diese sind:

5

- ① Personalbedarf
- ② Personalrekrutierung
- ③ Personaladministration
- ④ Personalthonorierung
- ⑤ Personalbeurteilung
- ⑥ Personalentwicklung
- ⑦ Personalaustritt

Ordnen Sie die folgenden Unterlagen dem richtigen Element des Personalmanagements zu. Notieren Sie jeweils die Nummer des Elementes in der rechten Spalte.



Hinweis:

Nummern können mehrmals verwendet werden. (LZ 1.5.2.5)

Unterlagen	Elemente des Personalmanagements
Erstellung Stelleninserat für den neuen Teamleiter Webshop	②
Erstellung Stellenbeschreibung für den neuen Teamleiter Webshop	①, ② oder ③
Fragebogen für die Vorstellungsgespräche	②
Festlegung der Sozialversicherungsprämien	④ (③)
Vorlage für den Arbeitsvertrag	③
Adressliste mit Weiterbildungskursen	⑥

Pro Fehler: -1 Punkt

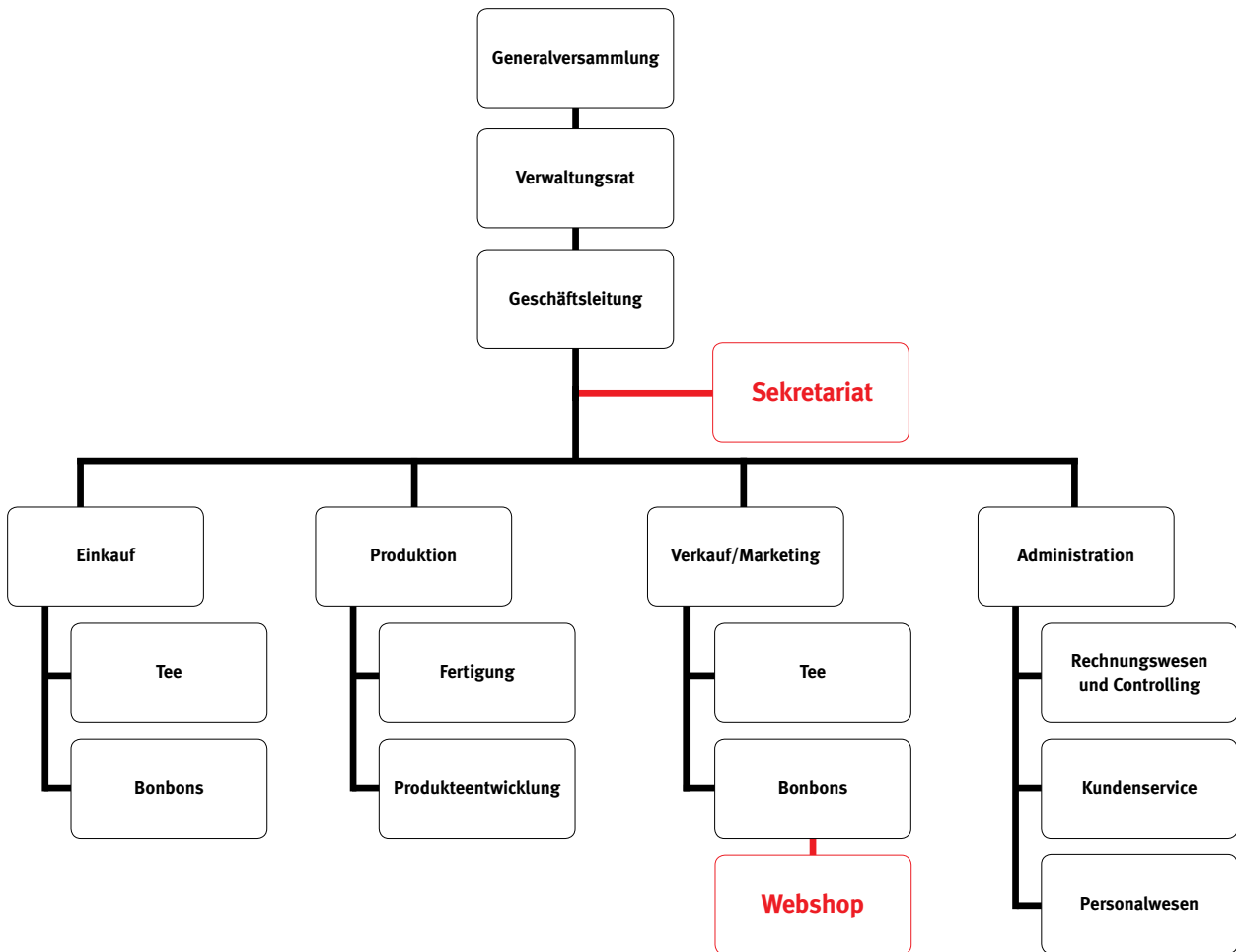
Nachfolgend sehen Sie das vereinfachte Organigramm der *Candies AG*. Aufgrund der neuen Abteilung Webshop muss das Organigramm der *Candies AG* erweitert werden. Gleichzeitig mit der Abteilung Webshop wird zur Entlastung der Geschäftsleitung noch eine Stelle Sekretariat geschaffen.

(→ **Dokumentation A**) (LZ 1.5.2.4)

- d) Zeichnen Sie die neue Abteilung und die neue Stelle im Organigramm ein. 2
- e) Begründen Sie, weshalb Sie die Abteilung Webshop genau dort eingezeichnet haben. 1

Die Abteilung Webshop gehört zum Verkauf (Absatz) und vertreibt im Moment nur Bonbons.

Hinweis: unter Administration falsch



Hinweis: die Abteilung Webshop als eigenständige Abteilung bei Verkauf/Marketing auch gelten lassen, da man später auch das Teesortiment aufnehmen will

- f) Der folgende Text über das Organigramm der Candies AG enthält Fehler. Alle Aussagen betreffen das Organigramm nach der Neuorganisation. Markieren Sie die Fehler deutlich. 3

Das Organigramm der Candies AG ist auf allen Ebenen funktional gegliedert. Nach der Neuorganisation ist das Organigramm eine reine Linien-Organisation. Durch die neue Abteilung Webshop wurde das Organigramm breiter. Im Organigramm der Candies AG sieht man den Dienstweg und die Pflichten der jeweiligen Stelleninhaber.

Hinweis: pro Fehler –1 Punkt, Folgefehler beachten

1.10 Arbeitsvertrag (7 Punkte)

Bei der Suche nach einem neuen Teamleiter für die neue Abteilung Webshop wurde man mit Reto Raffener, 40-jährig, aus Aarau, fündig. Die Leiterin der Personalabteilung, Rita Zurbuchen, erstellt für den neuen Mitarbeiter Reto Raffener den Arbeitsvertrag. Dieser Arbeitsvertrag ist in der Dokumentation (→ **Dokumentation E**) abgebildet. Der Arbeitsvertrag zwischen der *Candies AG* und Reto Raffener weist drei rechtlich unzulässige Abmachungen auf.

- a) Füllen Sie die folgende Tabelle aus, indem Sie links **zwei** der rechtlich unzulässigen Abmachungen beschreiben und rechts den entsprechenden Gesetzesartikel mit dem jeweiligen Absatz angeben, auf den Sie sich bei Ihren Einschätzungen abstützen. (LZ 1.5.3.6)

Unzulässige Abmachung	Gesetzesartikel mit Absatz
Die Verlängerung der Probezeit auf maximal 6 Monate ist unzulässig.	Art. 335b, Absatz 2 OR
Die Abgeltung von Ferien in Form einer Geldleistung ist unzulässig.	Art. 329d Absatz 2 OR
Eine Vereinbarung von verschiedenen langen Kündigungsfristen ist unzulässig.	Art. 335a Absatz 1 OR

Hinweis: unzulässige Abmachung 1 Punkt, Gesetzesartikel mit Absatz 1 Punkt

- b) Petra Wegmüller arbeitet seit zwei Jahren als Sachbearbeiterin bei der *Candies AG*. Per 1.1.2017 wechselt sie in die neugeschaffene Abteilung Webshop. Mitte Januar wollte Petra Wegmüller für zwei Wochen nach Teneriffa fliegen. Die Personalchefin, Rita Zurbuchen, wollte ihr für diesen Zeitpunkt jedoch keine Ferien gewähren. Rita Zurbuchen verweigerte ihr die Zustimmung mit der Begründung, dass sich der Webshop immer noch im Aufbau befinde und dieser zuerst richtig funktionieren müsse, bevor jemand aus der Abteilung Webshop in die Ferien dürfe. (LZ 1.5.3.6)
Nennen Sie den genauen Gesetzesartikel, auf den sich Rita Zurbuchen stützt.

Artikel: 329c | Absatz: 2 OR

- c) Nachdem Petra Wegmüller im Januar nicht nach Teneriffa in die Ferien konnte, verreiste sie im April 2017 für zwei Wochen nach Florida. Aufgrund eines technischen Defektes des Flugzeuges verzögerte sich die Rückreise von Petra Wegmüller. Sie erschien drei Tage zu spät wieder zur Arbeit. Ihre Personalchefin war darüber gar nicht erfreut und eröffnete ihr, dass diese drei Tage beim nächsten Lohn abgezogen würden. Petra Wegmüller war damit gar nicht einverstanden. (LZ 1.5.3.6)
Wer ist in diesem Fall im Recht?

Rita Zurbuchen (Personalchefin) | Petra Wegmüller

Begründen Sie Ihre Antwort:

Der Grund der Verspätung liegt nicht in ihrer Person.

Hinweis: siehe Art. 324a Abs. 1 OR

1.11 Allgemeine Vertragslehre, Kaufvertrag und Verbuchung einer Rechnung (12 Punkte)

Jonas Santschi führt in Rothrist (AG) unter dem Namen «Santschis Quartierlädeli» einen kleinen Quartierladen als Einzelunternehmung. Er führt in seinem Sortiment vor allem Güter des täglichen Bedarfs. Die Süßigkeiten bezieht er vor allem bei der *Candies AG*. Berücksichtigen Sie für die folgenden Aufgaben unter anderem auch den folgenden Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der *Candies AG*: «Die Preise verstehen sich netto ab dem Sitz in Rheinfelden, exklusive Mehrwertsteuer. Von der *Candies AG* publizierte Preisempfehlungen (Print, Internet usw.) dienen lediglich der Information und sind unverbindlich.»

- a) Am 3.2.2017 bestellt Jonas Santschi im Webshop der *Candies AG* eine grössere Menge von Bonbons in verschiedenen Geschmacksrichtungen, unter anderem auch die neue Geschmacksrichtung Gletscherminze. Am 4.2.2017 erhält Jonas Santschi die Bestellbestätigung per E-Mail. Am 5.2.2017 trifft bereits die Ware per Post ein. Wann ist der Vertrag zwischen der *Candies AG* und Jonas Santschi zustande gekommen?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an und begründen Sie diese. (LZ 1.5.3.4)

a1) **Antworten**

<input type="checkbox"/>	Am 3.2.2017
<input checked="" type="checkbox"/>	Am 4.2.2017
<input type="checkbox"/>	Am 5.2.2017

Begründung:

Die Preise, die die *Candies AG* im Internet aufführt, sind unverbindlich, das geht aus.....

den allgemeinen Geschäftsbedingungen hervor. Deshalb ist die Bestellung erst der Antrag......

Der Vertrag kommt erst mit der Bestellbestätigung zustande......

Hinweis: Kreuz 1 Punkt, Begründung 1 Punkt

Jonas Santschi stellt die Kiste mit den Bonbons, ohne sie zu öffnen, in sein Lager. Als ein Fach in seinem Süßigkeitenregal leer ist, füllt er dieses zwei Wochen später mit der neuen Geschmacksrichtung Gletscherminze auf. Gleich am ersten Tag verkauft er ein paar Päckchen Gletscherminze. Einen Tag später kommt eine Kundin wieder in seinen Laden und zeigt ihm das Päckchen mit den Gletscherminze-Bonbons. Das sei doch eine Frechheit, da seien ja ganz andere Bonbon drin. Die hätten einen Orangengeschmack und sicher nicht Gletscherminze. Jonas Santschi reklamiert sofort bei der *Candies AG* und will alle Gletscherminze-Päckchen zurücksenden. Die *Candies AG* will jedoch davon nichts wissen, mit der Begründung, er reklamiere viel zu spät. Jonas Santschi will das nicht akzeptieren und besteht auf der Rücknahme der Bonbons.

1

1

Wer hat Recht? Begründen Sie Ihre Wahl und nennen Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.5)

- a2) Die *Candies AG* | Jonas Santschi

Begründen Sie Ihre Antwort:

Es handelt sich hier um einen versteckten Mangel. Die falschen Bonbons konnte man

von aussen nicht erkennen. Versteckte Mängel sind sofort bei Entdeckung zu melden,

was Jonas Santschi auch gemacht hat.

Artikel: **201** Absatz: **2 oder 3** OR

Hinweis: Begründung 1 Punkt, Gesetzesartikel 1 Punkt

- b) Am 5. März bestellt Jonas Santschi mit vereinbartem Liefertermin 7. März erneut bei der *Candies AG* im Webshop. Dieses Mal bestellt er vor allem einzelverpackte Bonbons. Zudem möchte er die Limited Design Edition (→ **Dokumentation C**) in den besonderen Dosen ausprobieren. Die Auftragsbestätigung zusammen mit der Rechnung erhält er am 7. März per E-Mail. Diese sehen Sie in der Dokumentation abgebildet (→ **Dokumentation F**).

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu diesem Sachverhalt.

- b1) Um was für eine Art von Ware handelt es sich bei den Limited-Design-Edition-Dosen, die Jonas Santschi bei der *Candies AG* bestellt hat? Kreuzen Sie die richtige Art der Ware an und begründen Sie Ihre Wahl. (LZ 1.5.3.4)

Antworten

Gattungsware

Speziesware

Begründung:

Obwohl es diese Dosen nur in limitierter Auflage gibt, spielt es keine Rolle, welche Dose er erhält.

Hinweis: ähnliche Antworten auch gelten lassen

- b2) Um welche Art von Kaufvertrag handelt es sich bei dieser Bestellung?
 Kreuzen Sie die richtige Art an und begründen Sie diese. (LZ 1.5.3.5)

Antworten

<input type="checkbox"/>	Mahngeschäft
<input type="checkbox"/>	Verfalltagsgeschäft
<input checked="" type="checkbox"/>	Fixgeschäft

1

Begründung:

1

Da es sich um einen Wiederverkäufer und einen bestimmten Liefertermin handelt, geht man davon aus, dass es sich um ein Fixgeschäft handelt.

Hinweis: ähnliche Antworten auch gelten lassen, richtiges Kreuz 1 Punkt, Antwort 1 Punkt

- b3) Bei der genauen Betrachtung der Auftragsbestätigung/Rechnung, fällt Jonas Santschi auf, dass er die Rechnung sofort bei Erhalt bezahlen muss. Er war immer der Meinung, dass man normalerweise 30 Tage Zeit habe, um eine Rechnung zu bezahlen. Kann die *Candies AG* eine sofortige Bezahlung verlangen? Kreuzen Sie die richtige Antwort an und nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel, der die Fälligkeit einer Rechnung regelt. (LZ 1.5.3.5)

Antwort

Ja | Nein

1

Artikel: **213** Absatz: **1** OR

1

Hinweis: richtige Antwort 1 Punkt, Gesetzesartikel 1 Punkt, Artikel 75 OR auch gelten lassen

- b4) Verbuchen Sie diese Rechnung für den Einkauf von verschiedenen Bonbons in den folgenden Kontierungsstempel aus Sicht von Jonas Santschi. Verwenden Sie ausschliesslich die Kontennummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).

Soll (Kontonummer)	Haben (Kontonummer)	Betrag
4200	2000	1 466.80
1170	2000	38.65

2

Hinweis: keine Kontennummern verwendet –1 Punkt

